Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 67 (1960)

Heft: 1

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Man scheint zu glauben, die EWG sei ein unerschütterlicher, einmütiger Block in der Ablehnung einer Verständigung mit der Freihandelszone. Zwischen ihrem obersten Organ, der Kommission, und ihrem Ministerrat auf der einen und der parlamentarischen Versammlung auf der andern Seite besteht eine starke Verstimmung. Es bestehen die größten Meinungsdifferenzen darüber, ob mit der Freihandelszone eine Verständigung gesucht werden soll. Die deutsche Wirtschaft, Belgien, Holland und Luxemburg sind für eine Verständigung. Italien ist passiv; nur Frankreich blieb bisher ablehnend. Die wirtschaftlichen Trümpfe der Freihandelszone sind bedeutend. Die Mitgliedstaaten der Freihandelszone haben der Bundesrepublik Deutschland letztes Jahr für 700 Mio Franken mehr Waren abgekauft als die EWG-Staaten. Der Handelsverkehr mit der Freihandelszone brachte ihr einen Devisenüberschuß von 3,4 Milliarden, gegenüber nur 2,1 Milliarden aus der EWG. Deutschland wird diese Exportmöglichkeiten nicht leichthin aufs Spiel setzen!

Die Kritiker der Freihandelszone wollen dieser gegenüber auch Mißtrauen säen, indem sie behaupten, Großbritannien werde dort den dominierenden Einfluß haben. Wie liegen die Dinge? In der Freihandelszone wird Großbritannien im Ministerrat eine Stimme haben, wie jedes andere Land. In allen wichtigen Fragen wird Einstimmigkeit erforderlich sein. Wer von einem übermächtigen Einfluß Großbritanniens spricht, dabei aber die absolute und durch ein Mehrstimmrecht und Mehrheitsentscheide untermauerte Vorherrschaft der Großen in der EWG verschweigt, bietet ein verzerrtes Bild. Großbritannien, als Land mit Zöllen, die über dem Mittel der Zölle der anderen Zonenstaaten liegen, wird wirtschaftlich mehr opfern als die andern, indem es einen bisher stärker geschlossenen und dabei sehr großen Markt öffnet. Indem Großbritannien sich an der «Kleinen Freihandelszone» beteiligt, macht ein Staat mit, der einen gewaltigen politischen Einfluß in die Waagschale zu werfen hat. Glaubt man, daß England auf die Dauer Truppen auf dem Kontinent stehen lassen wird, wenn man es wirtschaftlich aus diesem herauszuwerfen sucht?

Die Erkenntnis der Unvereinbarkeit unserer Neutralität und Eigenstaatlichkeit mit der Vollmitgliedschaft bei der EWG ist offenbar auch bei den Kritikern der Freihandelszone genügend deutlich, um sie in ihrer großen Mehrzahl davon abzuhalten, ganz einfach den Beitritt als Vollmitglied zu empfehlen. Es schwebt ihnen ein loseres Assoziationsverhältnis vor. Zu einer solchen Assoziation haben sich vor Monaten die Türkei und Griechenland angemeldet. Sie stehen aber noch im Vorgarten und haben noch keine Ahnung, unter welchen Bedingungen sie aufgenommen werden. Es ist nun eine vollständige Illusion zu glauben, die Schweiz könnte nur bei der EWG anklopfen und werde dann mit einem schönen Assoziationsvertrag beschenkt. Man würde ihr höchst wahrscheinlich bedeuten, ohne Unterwerfung unter den gemeinsamen Außentarif und unter die gemeinsame Wirtschaftspolitik gehe es nicht. Oder bildet sich jemand ein, wir erhielten Rechte ohne Pflichten, wie sie die EWG auffaßt? Die EWG befreie uns von der Unterordnung unter den gemeinsamen Außentarif und nehme ein System der Ursprungszeugnisse auf sich, nachdem in den früheren Verhandlungen um eine große Freihandelszone die Gefahr von Handelsverzerrungen so schwarz an die Wand gemalt worden ist für den Fall, daß nicht einheitliche Außenzölle geschaffen würden?

Die Zeit für isolierte Aktionen ist vorbei. Nur das Gewicht der Freihandelszone bietet Chancen und ist zurzeit denkbar. Aber selbst wenn es zu keiner Verständigung käme, wenn also die beiden Blöcke sich dauernd diskriminieren würden (was doch recht unwahrscheinlich ist), käme ein Anschluß der Schweiz an die EWG nicht in Frage; denn wenn wir heute Neutralität und Selbständigkeit nicht opfern wollen, so auch morgen nicht. Dann wird uns und den andern die Freihandelszone wenigstens die Vorteile ihres größeren Raumes bieten.

Allerdings ist ein Zusammenschluß der Benachteiligten nicht erwartet worden. Er war aber eine natürliche Sache, und daß ihm die Regierungen aller sieben Staaten zustimmen, sollte auch die Kritiker in unserem Lande nachdenklich machen. Gewiß, niemand weiß, wie die Entwicklung weitergehen wird. Niemand kann voraussagen, ob es zu einer Verständigung kommt. Aber nichts wäre so fehl am Platze wie Mutlosigkeit und Defaitismus. Die sieben Staaten haben einen vernünftigen, elastischen und guten Vertrag abgeschlossen. Sie sind zur Zusammenarbeit und zum gemeinsamen Kampf gewillt — auch zur gemeinsamen vernünftigen Verständigung. Sie haben sich gerüstet, weil sie angegriffen wurden, und fühlen sich moralisch stark. Es stehen ihnen auch gewichtige wirtschaftliche und politische Kampfmittel und Argumente zur Verfügung. Innerhalb der EWG ist wohl die Mehrheit verständigungsbereit. Wirtschaftliche Vernunft und politische Notwendigkeit sprechen gleicherweise für den ernsthaftesten Versuch der Verständigung. Ein dauernd gespaltenes Europa wäre wirklich unverantwortlich. So werden sich jene, die die Spaltung verschuldet haben, überlegen müssen, ob sie nicht ihre Ursachen beseitigen wollen. Auf der Seite der Sieben ist das Instrument geschaffen und die Bereitschaft zum Verhandeln erklärt. Es gibt gar nichts anderes, als diese Aktion nun durchzustehen, und zwar mit Mut, Einigkeit, Ausdauer und Klugheit. wf.

Vereinsnachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse 1959/60

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder, Kursinteressenten und Abonnenten auf folgenden Kurs aufmerksam machen:

Kurs über das Webblatt

Kursleitung:	Herren Bickel und Hedinger, Thalwil
Kursort:	Webblattfabrik W. Bickel, Thalwil
Kurstag:	Samstag, den 13. Februar 1960, von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
Anmeldeschluß:	28. Januar 1960

Näheres über das Programm dieses Kurses kann der August- oder September-Nummer 1959 der «Mitteilungen über Textilindustrie» entnommen werden. — Wir möchten diesen Kurs sehr empfehlen. Anmeldungen gemäß Schema sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn A. Bollmann, Sperletweg 23, Zürich 11/52, zu richten.

Die Unterrichtskommission

Voranzeige. — Die 70. ordentliche Generalversammlung findet am 6. Februar 1960 im Zunfthaus zur «Waag» statt. Wir bitten unsere Mitglieder, diesen Nachmittag zu reservieren. Im Anschluß an den geschäftlichen Teil wird ein Film vorgeführt. Der Vorstand

Chronik der «Ehemaligen». — Da die Schriftleitung den Redaktionsschluß wegen den Feiertagen auf den 20. Dezember vorverlegt hatte, kann der alte Chronist diesmal nur die *Christmas Greetings and best wishes for a happy New Year* erwähnen, die ihm bis am 19. Dezember zu-

gegangen sind. Sie kamen zum Teil sehr frühzeitig und aus weiter Ferne, und jeder einzelne dieser Grüße für frohe Weihnachtsfeiertage und der vielen guten Wünsche für 1960 hat Freude gebracht. Dabei verweilte der Chronist in Gedanken wieder «im Letten». Wenn auch manches Studienjahr oder mancher Kurs gar nicht vertreten ist — was sehr leicht verständlich ist —, so weiß es der einstige Lehrer doppelt zu würdigen, wenn ihm ehemalige Lettenstudenten nach Jahrzehnten noch schreiben «Ihr stets dankbarer Ehemaliger». Das sind Sonnenstrahlen, die im Alter viel Freude bereiten. —

Nach ihren Studienjahren im Letten geordnet, ist zuerst unser lieber Freund und Veteran Mr. *Albert Hasler* in Hazleton Pa. U.S.A. zu nennen. Er war Lettenstudent Anno 1904/06, also noch etliche Jahre bevor der Chronist dort unten wirkte. — Dann grüßten mit guten Wünschen unsere Freunde Mr. *Robert Frick* (ZSW 1910/12) in Hartsdale N.Y. und Ehrenmitglied Mr. *Jacques Weber* (11/12) in Scarsdale N.Y. und vom Kurs 17/18 Mr. *Ernest Pfeiffer* in Bloomingsdale N. J.; Mr. *Oscar Frick* in Westport, Conn., Mr. *S. C. Veney* in Rutherfordton N.C./U.S.A. und Mr. *William Baer* in Derby, England, waren Studienkameraden im Kurse 1918/19, von dem sich unlängst die in der alten Heimat verbliebenen oder wieder in diese zurückgekehrten Freunde zu einer kleinen Feier zusammengefunden hatten. — Aus dem folgenden Jahrzehnt gingen Grüße und gute Wünsche ein von unserem lieben Veteran Signor *Max Eberle* (21/22) in Merate (Italien), *Max Votteler* (22/23), der nach guter Reise wieder in Huancayo (Peru) angelangt ist; Mr. *Ernest Spuehler* (23/24) in Montoursville Pa. und noch von Mr. *Walter Oberhänsli* (28/29) in Maitland, N.S.W. (Australia). Nun folgt eine Lücke von von mehr als anderthalb Jahrzehnten; zum Ausgleich dafür sind dann aber die 40er Jahre wieder gut vertreten. Mr. *Hans Suter* (TFS 45/46) grüßte aus Altoona Pa. (U.S.A.) und sein Studienkamerad Sign. *Hansueli Stumpf* mit einem *Buon Natale e felice Anno Nuovo* aus Mailand (Italien). Es folgen weiter die Studienjahre 46/47 und 46/48 mit guten Wünschen von Herrn und Frau *Bruno Lang* in Düsseldorf und Mr. und Mrs. *Robert Schuster* in New York, und Mr. *Max Wiesendanger* in Whitefield, Lanc. (Engl.), ferner 47/48 und 47/49 mit Mrs. und Mr. *Sylvia* und *Hans Peyer* in Greenlawn N.Y. und *Harold Hafner* in Birmingham Mich. (U.S.A.) und noch die Jahre 1948/50 mit guten Wünschen von Mr. *Max Großkopf* in Melbourne (Austr.) und Mr. *Guido Huber* in Dunfermline, Scotl. (Engl.).

Als dies geschrieben war, gingen noch ein: Aus U.S.A. Grüße und gute Wünsche von Mr. *Paul H. Eggenberger* (Kurs 23/24); aus Buenos Aires kollektive Grüße von der letzten Zusammenkunft im alten Jahre unserer dortigen Freunde. Es hatten unterschrieben die Señores *E. Leemann* (21/22), *Alb. Beutler* (22/23), *Max Brühlmann* (24/25), *Konrad Zoebeli* (27/28), *Carlos Schwaer* (31/32) und deren Freunde Glarner, Kunz und Meier. Von Mexiko gute Wünsche von Señor *Adolf Klaus* (43/44); aus Australien von Mr. *F. Koller* (47/49), der nun zu den Bradford Cotton Mills in Kotara, N.S.W. übersiedelt ist. Aus Belgien grüßte sein Kurskamerad *Guy de Jaegher* in Courtrai. Und Mr. *Alfred G. Duerst* (48/50) in New York sandte seine guten Wünsche auf einer amerikanischen Karte von Wetzikon aus. Vielleicht findet er vor seiner Rückkehr nach den Staaten etwas Zeit, um im Letten oder eventuell gar in Küsnacht schnell «grüezi» zu sagen.

Auch manche Grüße aus der engern Heimat seien gerne erwähnt.

In der Chronik gehört natürlich auch vermerkt zu werden, daß unser sehr geschätzter Veteran Herr *Bernhard Reimann* in Zollikon, trotz seinen 82 Jahren in der Nacht vom 22./23. Dezember mit der Swissair nach New York hinübergeflogen ist. Der Chronist reimt sich das so zusammen, daß er Weihnachten und Neujahr im Familienkreise seines Sohnes feiern wollte. Dabei wurde wohl auch an die Studienjahre von Großvater, Sohn und Enkel, 1898/99, 1926/27 und 1957/59, im Letten gedacht. In sechs Jahrzehnten drei Generationen von Lettenstudenten!

Der alte Chronist dankt allen ehemaligen Lettenstudenten für ihr liebes Gedenken, wünscht ihnen alles Gute für das nun schon begonnene Jahr und grüßt allerseits recht herzlich. Rob. Honold

Monatszusammenkunft. — Unsere Monatszusammenkunft im neuen Jahre findet Freitag, den 8. Januar 1960, ab 20 Uhr, im Restaurant Strohhof in Zürich 1 statt. Wir würden uns freuen, eine größere Anzahl Mitglieder erwarten zu dürfen. Der Vorstand

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

5. **Bedeutende zürcherische Seidenstoffweberei** sucht zu möglichst baldigem Eintritt tüchtigen, erfahrenen Webermeister.

Stellensuchende

4. **Kaufmännischer Angestellter,** mit langjähriger Praxis in Spedition, Lagerkontrolle und Terminkontrolle, sucht passenden Wirkungskreis.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstr. 31, Zürich 6.

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Redaktion: Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, W. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textil-Industrie»
Postfach 389, Zürich 27, Gotthardstraße 61, Telephon 27 42 14

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 22 Rp.

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textil-Industrie», Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet — Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Gesucht per sofort oder später

Zwirnermeister

für Etagen- und Ringzwirnmaschinen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, in Betrieb in der Ostschweiz. Betriebswohnung vorhanden. Arbeitsgebiet: Naturseide und synthetische Garne.

Offerten unter Chiffre TJ 2691 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**